

Galle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 369.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 9. August 1911.

Belegpreis für Halle und Borsdorf 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsort: Halle'scher Druckerei (Halle'sche Druckerei). — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Walter Göttsche.

Belegpreis für die halbesche Postzeitung oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Hg., außerdem 30 Hg. Befreiung am Schluss des redaktionellen Teils die Seite 100 Hg. Einzelnummern bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Fernschreibexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 156; Redaktionsnummer 1272. Geschäftsstellen: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Logo.

Der für jedes deutsch empfindende Herz unerträglich schmerzhaft, doch unter keine Kolonie, Logo, als Austauschobjekt in die deutsch-französischen Verhandlungen hineingetragen sei, ist bisher noch nicht amtlich demontiert worden. Trotzdem halten wir an der Überzeugung fest, daß es sich hier allerhöchstens um einen französischen Fiktion handelt, und daß die deutsche Regierung nicht daran denkt, eine Kolonie preiszugeben, für die bereits so viele materielle und ideale Opfer gebracht worden sind.

Wir denken dabei nicht nur an die Miserearbeit, die deutsche Beamte und Offiziere, z. T. ihr Leben lassend, z. T. ihre Gesundheit opfernd, dort fruchtlos geleistet haben, und nicht nur an den Handel mit seinem enormen Aufschwung — um 1880 betrug der Handel zwischen Ostafrika und Europa etwa 2 Mill. Mark, für 1910 hatte Logo allein einen Handel von 50 Millionen, trotzdem sein Areal fast nicht 50 Kilometer breit ist. — Wir denken dabei vor allem auch an die Arbeit der Missionen.

Seit 1847 hat die Norddeutsche Mission für das Emden- und Sidiogo 46 Missionare, 25 Missionarinnen und 4 Schwestern in ein frühes Grab sinken lassen und 41 Kinder gräber graben müssen, gar nicht zu reden von denen, die mit zerbrochener Kraft und für den Trostendienst untätig in die Heimat zurückkehren mußten. Ihre 6 Hauptstationen, zu denen noch 2 im englischen Grenzgebiet kommen, sind Muster deutscher Kulturanlagen, mit unendlicher Mühe aus der Wildnis des Urwaldes herausgearbeitet, und ihre Schulen, von denen 139 in deutschem Gebiet liegen, sind Pflegstätten deutscher Sprache und deutscher Gesinnung.

Nach den letzten Veröffentlichungen ist die Gesamtzahl der katholischen und evangelischen Christen des Emdenlandes auf 18 000, die der Schwestern und Schwesterninnen auf 12 000 anzugeben.

Was würde aus dieser Arbeit, wenn Logo französisch würde?

Die evangelische Mission könnte dieser Entwicklung nur mit der allergrößten Sorge entgegensehen, denn was französisches Regiment für eine evangelische Missionsarbeit bedeuten kann, zeigt ihr in erschreckender Weise die Kera Angagneur in Madagaskar.

Vom Dezember 1905 bis zum November 1909 hat dieser Mann, jetzt Minister der öffentlichen Arbeiten, ein Sozialist von reinem Wasser, das Amt eines Generalgouverneurs von Madagaskar geführt und diese Zeit ausgenutzt, um als internationaler Gewaltthäter und als erbitterter Gegner der elementarsten Begriffe von Gewissensfreiheit der evangelischen wie der katholischen Mission möglichst viel Schwierigkeiten zu machen.

Der erste Gewaltthaten, den Angagneur ausübte, war die Verweigerung der Erlaubnis zum Bau von Kirchen und Kapellen in jeder der vier Provinzen Madagaskars. In jeder dieser Provinzen wurde von ihm kein einziger Beamter untertätig, ferner bedrohte er jeden Madagassen, der an seiner häuslichen Andachtssitzung außer seinen Familiengliedern etwa noch einen oder zwei Madagassen teilnehmen ließ, mit empfindlichen Strafen. So lag er für Anführer und Geleit bei Verdächtigungen mußte nach Angagneurs Anordnung vorher die behördliche Genehmigung nachsuchen werden. Durch solche Willkür wurde es den Missionaren der verschiedenen Gesellschaften tatsächlich unmöglich gemacht, unter dem heillosen Teil der Bevölkerung eine kristliche Propaganda auszuüben. Seiden, Mohammedanern und Arabern legte Angagneur dagegen keine Hindernisse in den Weg.

Einen besonders erbitterten Krieg führte der Generalgouverneur gegen die Missionschulen. Während andere Kolonialregierungen, wie z. B. die englische, niederländische und die uniere, froh sind, wenn die Mission für den Bevölkerung entlastet, für den Unterricht der Eingeborenen zu sorgen, und die Missionschulen durch Subventionen unterstützen, legte es der Generalgouverneur darauf an, den ca. 5000 Missionschulen, die es auf Madagaskar gab, durch allerlei verbotliche Bestimmungen die Lebensader zu unterbinden, und zwar ohne in der Lage zu sein, an Stelle der auf den Ausbeutebetriebe gestellten Missionschulen die entsprechende Anzahl staatlicher Volksschulen zu setzen. Von den in Madagaskar noch 1906 vorhandenen 2850 evangelischen Missionschulen benutzten etwa 2800 die Kirche oder Kapelle des bet. Ortes gleichzeitig als Volksschule. Das verbot Angagneur mit einem Male und gewährte nur eine Frist von 2 Monaten zur Errichtung besonderer Schulgebäude; und zwar fiel diese Frist in die Regenzeit, wo es in Madagaskar ein Ding der Unmöglichkeit ist, ein nur einigermaßen solides Gebäude aufzuführen. Schließlich wurde dieser Güter der Freiheit den zum meist in jahrelanger Schularbeit beschäftigten und mit fleißiger Vorbildung ausgeübten Missionaren der verschiedenen Gesellschaften es sogar noch zu, sich nachträglich den französischen Lehrdiplom-

prüfungen zu unterziehen, ehe sie weiter unterrichten dürfen.

Alle diese Befehle waren aus einem fanatischen Haß gegen alle Religionen geboren, der einen geradezu klassischen Ausdruck fand in den Spalten des offiziellen Regierungsblattes „Borano“, in dem Angagneur sich nicht entblödete, zu schreiben: „Daß ihr (die Missionare) leidet, daß es einen Gott gibt, ist gerade das Böse, was ihr anrichtet; denn in der ganzen Welt gibt es nichts, was so gegen den französischen Gedanken freisetzt, als der Glaube an ein allerböhstes Wesen, von welchem alle Autorität ausgehen soll.“ Nach seiner Anschauung ist es so, daß wer an Gott glaubt, die republikanische Regierung als eine Verirrung betrachten muß. Auf Grund dieses Prinzipis erachtet ihr euch für berechtigt, mit Wahren, welche wider die Gefühle der französischen Majorität freit, in der französischen Aktion und der Propaganda für die französischen Ideen entgegenzuarbeiten.“

Daß dabei der Haß Angagneurs sich vornehmlich gegen die Engländer und Portugiesen richtete, ist selbstverständlich. Und doch einem Mann hat die französische Regierung aller Gebenvorstellungen ungeachtet 4 Jahre ungehindert seinen Willen gelassen!

Nun geht den Fall, Logo würde französisch, was förmlich solchen Fanatismus gegenüber als Schutzprotophagen befehen? Die Norddeutsche Mission würde geradezu in Gefahr, zerrieben und vernichtet zu werden. Und was würde aus der kolonialen Begeisterung ihrer Freunde in der deutschen Heimat, in Nord- und Süddeutschland? Und was sollten die Cover über deutsche Macht und deutsche Selbstigkeit denken? Auch das ist nicht zu gering zu veranschlagen, denn die Cover sind die intelligentesten Leute Westafrikas, und ihre Weisheit treibt sie bis nach Sierra Leone und Kamerun. Was würden sie den Auf Deutschland unter ihrem Stammesgenossen herabsehen! Die Franzosen würden sie förmlich daran hindern.

Wer wollte das alles auf sich nehmen und mit allen seinen Folgen vor dem Reichstag, vor dem ganzen deutschen Volk beantwortet? Deshalb können und wollen wir es nicht glauben, daß man im Ernst an einen Verzicht auf das schöne deutsche Logo denkt. Die Norddeutsche Missionsgesellschaft hat bereits in diesem Sinne eine dringliche Eingabe an das Auswärtige Amt gerichtet. E. P.

Die Marokkoverhandlungen.

An den Plan einer Einberufung des Reichstages wegen der Marokko-Angelegenheit ist natürlich nicht im entferntesten zu denken.

Das Nachrichtenmaterial schmilzt erklärlicherweise immer mehr zusammen, wie es nach den Erklärungen der deutschen und der französischen Regierung gar nicht anders zu erwarten war. Selbst die bisher so rebelle französische Presse beweist eine bemerkenswerte Zurückhaltung. Nur der „Figaro“ fährt fort, sein Rejepublikum in chauvinistischer Weise zu bearbeiten.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ übernimmt folgende Reiz aus der Montagausgabe des „Verl. Lok.-Anz.“: „In England und in den englischen Kolonien zeigt man sich erregt über die Parzelle nachrichtlich, daß Deutschland die Insel Tabiti von Frankreich erwerben wolle. Deutschland hat keine dahingehende Absicht. Auch wenn es aber zuträfe, daß Frankreich Tabiti an Deutschland abtreten wolle, so wäre es unverständlich, mit welchem Recht Frankreich in der freien Verfügung über eine ihm gehörige Insel beschränkt werden könnte. So weit ist das britische Arbitrum mündlich doch nicht getrieben, daß zwei Großmächte sich von London aus widersprechen lassen, worüber sie miteinander verhandeln dürfen.“

Deutsches Reich.

* Entschädigungen bei Beamtenveretzungen. Der Finanzminister hat in einem Kundmachung genehmigt, daß bei Veretzungen neben den gesetzlichen Entschädigungen den Beamten diejenigen Kosten erstattet werden, welche sie vom 1. April d. J. ab für den ursprünglichen Gebäuden entsprechende Maßnahmen zur Weitervermietung der Wohnung an dem bisherigen Dienstorte aufgewendet haben. Als erstattungsfähig können ohne weiteres die Aufwendungen: a) für zweimalige Besichtigung in einer Zeitung oder einmalige Besichtigung in zwei Zeitungen und b) für sonstige Verluste zur Gewinnung eines Mieters (Ausgang, Annahme eines Vermittlers) angesehen werden.

* Befreiung von Abgaben für Grundstücksübertragungen. Von der im Reichsstaatsgesetz vorgeschriebenen Abgabe für Grundstücksübertragungen sind nach dem Tarif befreit: Ueberlassungsverträge zwischen Eltern und Kindern oder deren Abkömmlingen. Diese Befreiung gilt nach einer Entscheidung des Reichsfinanzamts (Reichsfinanzamt) für alle

Verträge, die die Uebertragung von Grundstücken von Eltern an Kinder oder deren Abkömmlinge betreffen, gleichviel, ob diese Verträge sich als ein vorweggenommener Erbschaft darstellend oder nicht.

* Der preussisch-süddeutsche Kottiervertrag. Der Finanzminister der Provinz württembergischen Kammer hat beantragt, dem Kottiervertrag sowie dem Staatsverträge zwischen Württemberg, Bayern, Baden und Preußen zur Regelung der Kottierverhältnisse zuzustimmen.

* Reichstagsabgeordneter Dr. Rothhoff bayerischer Reserveoffizier. Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Dr. Rothhoff ist bayerischer Reserveoffizier; er gerührt zuerst nach dem 1. Bayerischen Trainbataillon an.

* Genosse Feuerstein. Bekanntlich ist der frühere katholische Genosse Feuerstein vom Amte suspendiert worden, weil er sich zu sozialdemokratischen Anschauungen bekannt habe und gegen die katholische Kirche aufgetreten war. Ein Verwandter Feuersteins veröffentlicht nun eine Erklärung, wonach die Vermutung nahe liegen soll, daß Feuerstein ein geisteskrank sei. Er habe sich als von Gott erleuchteten Propheten ausgegeben, der dazu bestimmt sei, das tausendjährige Reich zu verkünden.

* Doch ein Spion. Trotz des amtlichen Dementis bezüglich es sich der „B. C.“ zufolge, daß in Bremen ein englischer Spion verhaftet worden ist. Es sei sogar als feststehend zu bezeichnen, daß die neue Affäre im Zusammenhang stehe mit den in den letzten Wochen vorgenommenen Verhaftungen englischer Spione, insbesondere mit dem Falle Schulz und auch mit der Angelegenheit der bereits abgerichteten Offiziere French und Brandon. Der jetzt verhaftete Spion sei genau nach dem Muster der letztgenannten beiden Offiziere gearbeitet zu haben. Er ist ein 25jähriger, englischer Jurist, der zuletzt Offizier der Yeomanry war. Der Verhaftete ist in Bremerhaven beobachtet worden, wie er die Ueberfestigungen fotografierte. — Das B. L. A. meldet zu dem Falle bei dem Schluss der Redaktion noch folgendes: Es ist richtig, daß vor einigen Tagen in Bremen ein ungefähr 40 Jahre alter Engländer, Angehöriger einer angesehenen und wohlhabenden Familie, von Beruf Jurist, aus London, wegen auffälligen Auftretens verhaftet und in das Bremer Untersuchungsgefängnis überführt worden ist. Es bestätigt sich, daß er im Militärverhältnis der Reserveyeomanry angehört. Der Verhaftete wird der Spionage beschuldigt. In welcher Art und welchem Umfange dies geschehen ist, läßt sich naturgemäß nicht sagen, weil sich dies erst aus dem Gange der Untersuchung ergeben muß. Die Behörden und der Rechtsbeistand des Beschuldigten halten sich für verpflichtet, zurzeit keine näheren Aufklärungen zu geben, so daß alle übrigen gemeldeten Einzelheiten als Kombinationen bezeichnet werden müssen.

Ausland.

Marokko.

Besüglich der französischen Erregung über die Aufstellung spanischer Militärposten am linken Ufer des Ruffos erklärte der spanische Ministerpräsident Canalejas seinem Berichterstatter, daß die unter dem Befehl des Obersten Solvete stehenden Truppen seit der Unterzeichnung des Modus vivendi in Elkar und Umgebung keinen Schritt unternehmen hätten, ohne daß sich die spanische Regierung vorher mit der französischen Regierung in Einvernehmen geeinigt hätte. — Inzwischen meldet Oberst Solvete durch Funkenspruch, daß er am 7. August mit 100 Mann eine neue Stellung am Ruffosfluß eingenommen habe.

Gegen den Antimilitarismus in Spanien.

Ein spanischer Sozialist, der in der von dem spanischen und dem französischen Arbeiterverbände abgehaltenen Protokollversammlung gegen den Krieg in einer Rede die Soldaten aufgefordert hatte, im Falle eines Krieges auf die Offiziere zu schießen, wurde in Madrid verhaftet. Er wird vor das Kriegsgericht gestellt werden. Ministerpräsident Canalejas gab dem Gouverneur von Barcelona, wo gleichfalls eine Protokollversammlung gegen den Krieg stattfanden soll, den Auftrag, den Vertretern des französischen Arbeiterverbandes zu erklären, daß er sie ausweisen lasse, falls sie an die Arbeiter von Barcelona antimilitaristische Reden richten würden.

Türkische Ministerkrise um die Maliforenfrage.

Als Konstantinopel, 8. August, wird uns gemeldet: Der hiesige Albanenklub, in dem hauptsächlich Mohammedaner vertreten sind, hat dem Großvezir ein Memorandum übergeben, in dem die Aushebung der Maliforen gemachten Konzeption auf die mohammedanischen Albanen verlangt wird. Weiter berichtet der Minister, daß über dieses Memorandum. Gut unterrichtete Kreise behaupten, durch die Haltung der mohammedanischen

Anfang 8 Uhr 15. **Walhalla.** Gewöhnl. Preise.

Heute Dienstag und folgende Tage:
„Viellebchen“,
 Grosse Operette in 3 Akten von Rudolf Oesterleher u. Karl Lindau,
 Musik von Ludwig Englender. [4800]
 Der einzig wirklich populäre Operetten-Erfolg!

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch, d. 9. Aug., nachm. 4 bis abds. 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
 d. Kapelle d. Füs.-Regts. Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
 unter Leitung des Herrn Kgl. Obermusikmeisters R. Fister.
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

C. Schräplers Dampfschiffahrt.

Morgen Mittwoch nachm. 3 Uhr
große Extrafahrt nach Röpzig.
 Jede Familie ein Kind frei.
 Einsteigeltelle: Unterplan.

4287 Hochachtungsvoll **Aug. Schräpler**, Geschäftsführer.
 NB. **Donnerstag**, den 10. August, abends 9 Uhr
große Mondscheinfahrt mit Musik. D. O.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten.

Eingang Karlstrasse. Harz 41.
 Heute, **Dienstag**, den 8. August, abends 8 Uhr
Extra-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des Mansf. Art.-Regts. Nr. 75
 (Leitung: Herr Königl. Musikmeister Steuer).
 Eintritt 35 Pfg.
 Besonders gewähltes Programm.

4804 **F. O. Stoye**, Traiteur.
Das Mittwochs-Konzert fällt diese Woche aus.
 Alle Karten gültig.

Saale-Dampfschiffahrt
Karl Demmer, z. F.

Donnerstag, den 10. und Sonntag, den 13. d. Mts.,
Extrafahrt nach Rothenburg.
 Abfahrt vormittags 10 Uhr. [4289]
 Donnerstag, den 10. d. Mts., findet Anstieg von Brief-
 tauben von Freieburg aus statt.

Am Freitag, den 11. August d. Jts., nachmittags von
 1/6 bis 9 Uhr findet im Garten des Wiesenhauses zu
 Giesleben ein

Bromadenkonzert

Der Kapelle des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75
 unter Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Musikmeisters Herrn
Steuer, statt. — Der Reinertrag des Konzerts sowie der Ertrag
 aus dem Verkauf von Eintrittskarten u. wird durch den unter-
 zeichneten Verein dem anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburts-
 tages Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin Augusta am
 30. September 1911 ins Leben zu rufenen

„Kaiserin Augusta-Fonds“
 zur Begründung und Unterhaltung von Gemeinnützigen
 sowie zur Förderung des Schachwesens angeführt werden. Die
 Zinsen des Fonds, welcher vom Hauptvorstand des Vaterländischen
 Frauenvereins verwaltet werden wird, sollen dazu dienen, die
 Veranbarung und Anstellung von Gemeindefrankenpflegerinnen in
 Stadt und Land in größerem Umfang, als es bisher mit den
 beschränkten Mitteln des Vereins möglich gewesen ist, durchzuführen.
 In alle Kreise unserer Bevölkerung in Stadt und Land richtet daher
 der unterzeichnete Verein die herzlichste Bitte, durch recht zahlreichem
 Besuch des Konzerts dazu beizutragen, daß dem Kaiserin Augusta-
 Fonds reiche Mittel zufließen, damit das hohe Ziel einer aus-
 reichenden Organisation der Gemeindepflege für die Kranken und
 vorzüglichlich Schwachen erreicht wird.

Gaben für den Eintrittsverkauf sowohl in Geld als in
 Naturalien bitte die Unterzeichneten an ihre Adresse, Giesleben,
 Lindenstraße 41, freundlichst gelangen zu lassen.
 Eintrittspreis für das Konzert 50 Pfg.

Der Vorstand des Zweigvereins der Vaterländischen Frauenvereine
 für den Mansfelder Bezirk und den Stadtkreis Giesleben.
Fran von Wedel, Vorsitzende. [3808]

Persil

Spitzen-Blousen

Stückereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur
 mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster
 Reinigungs- und Bleichkraft.
 Erhältlich nur in Original-Paketten.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Hilfslose Fabrikanten
 auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Zur Aufklärung des Publikums!

Seit einiger Zeit werden von einigen hiesigen Geschäften unsere
Original Weck's Apparate und Gläser
 angeboten, ohne dass diese Geschäfte unsere Vertretung haben.
 Daher machen wir das geehrte Publikum in seinem eigenen Interesse darauf
 aufmerksam, dass es nur dann die Gewähr hat, [8901]
echte Original Weck's Fabrikate
 zu erhalten, wenn es seinen Bedarf nur bei unseren Niederlagen, der Firma
Louis Böker, Leipzigerstr. 7,
 und der
Central-Ankaufsstelle f. landwirtsch. Maschinen
 — Morseburgerstr. 17—19 —
 deckt.
 Hochachtungsvoll
J. Weck, g. m. b. H., Ofllingen (Baden).

Wegen Aufgabe des Geschäftes
 verkaufen wir unser gesamtes Warenlager:
 Hänge- und Tischlampen, Kronen, Starklichtlampen,
 Spiritus-Kocher, Spiritus-Bügeleisen, Spiritus-Ofen,
 Frisierlampen, explosions sichere Kannen,
 Zigarrenlampen, Spiritus-Glühlichtbrenner, Zylinder,
 Glühkörper etc. etc. [8973]

Die Preise für sämtliche Artikel sind bedeutend herabgesetzt, ganz enorm aber
 für die **Beisuchungskörper** (für Spiritus oder Petroleum verwendbar), die wir zum
 grossen Teil **weit unter unserem Einkaufspreis** verkaufen.
Seiten günstige Kaufgelegenheit!

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H.
 zu Halle a. S., obere Grosse Steinstrasse 58.

Zur vollständigen Räumung meines Lagers
 stelle ich kurz vor meinem Umzug nach
Grosse Steinstr. 74 I. Etage
 die noch vorhandenen Waren
 die noch vorhandenen Waren
 zu nochmals bedeutend ermässigten,
 nie dagewesenen Preisen zum Verkauf.

Franz Reich
 Poststrasse 21. [3984]

CHAMPAGNE
MERCIER ÉPERNAY

Malmion-Tea, ideales Hausmittel
 zur **Stuhleinreinigung**, befeuchtet [3867]
 Stuhlschmerzen, Kopfweh, Nervenleiden,
 Hautausschlag. Ed. 1,00 Mk.
 Hauptdepot: **Edw. Engelke, Halle S., am Markt.**

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen.
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen,
 in Säcken (malchin, streubar).
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen
 (malchin, streubar).
Kalkmergel, Staubbkalk
 offerieren zu billigsten Tagespreisen [3888]
Schräplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
 Telefon 3429.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Täglich abends 8.15 Uhr
„Der Abenteurer“,
 Roman aus 2 Bänden
 in 2 Hft. u. 4 Bld. v. E. M. Boyle.
 Lord Wingham, fikt. A. Wöhner.
 Jm. Gubbon
 Besondere Ausstattung
 an Kostümen u. Dekorationen.

Cairo im Zoo.
Letzte Woche!
 Heute, **Dienstag**,
 abends 8 Uhr
Elite-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester.
 Eintrittspreis
 von abends 7 Uhr ab 35 Pfg.
 einchl. Mittel-Eier.

Donnerstag, 10. August,
 nachm. und abends
Elite-Konzert.
 Grosse [4802]
 Sonder-Vorstellungen.
 Eine Wallfahrt nach Mekka.

Bad Wittkind.
 Mittwoch, den 9. August,
Monstre-Feuerwerk
 (Kunstofffeuerwerk H. Pfeiffer).
 Von abends 8 Uhr an
Grosses Militär-Konzert
 (Musikkorps der 75er,
 Musikmeister Steuer).
 Eintrittspreis:
 50 Pfg. einchl. Programm;
 für Abonnenten Programm
 20 Pfg. obligatorisch.

Im ansehnl. Parfümerie-Spezialität
 Bill. Breite i. d. Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.
 Diät, milde Wasserkur, elektr. und Lichtbehandlung, seelische
 Beeinflussung, Zanderinstitut, Röntgenbestrahl. d. Aromat-
 valisation, heilsame Winterluftbäder, behagliche Zimmerinrich-
 tung, Behandlung aller heilbaren Kranken, ausgenommen
 ansteckende und Geisteskranken. Illustrierte Prospekte frei.
 3 Aerzte.

Haben Sie schon meinen vorzüglichen
Medizinal-Geweiss-Phosphor-Zwieback
 probiert?
 Unentbehrlich für Kinder. Herzlichlich berüht empfohlen
 Allein-Hersteller: **Paul Rost, Breitestrasse 33.**
 Verkaufsstellen: **Ernst Schnabel, Steinweg 43**
Franz Richter, Brunnenstr. 2
Arthur Rost, Lindenbergerstr. 60.
K. Gräbner, Breitestr. 14.
 [3976]

Hochgenuss
 für Jedermann ist eine Tasse feiner
 Kaka, wenn derselbe neben an-
 muthlichem guten Geschmack auch
 vollendete Süßigkeit und leichte
 Verdaulichkeit verbindet. [3661]
 Wollen Sie sich einen wirklichen
 Hochgenuss verschaffen, dann bitte
 trinken Sie dauernd unseren
Lipsia-Kakao,
 — beste Marke der Welt. —
 In Dosen von 60 g, 120 g u. 240 g.
**Knappe & Wark, Leipziger-
 Str. 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.**
 Stenitstr. Gade Ad. Hoffmann.

Flügel - Pianos
 M. 1200.—, M. 700.—,
Görs & Kallmann,
 Hoflieferanten Sr. Majestät
 des deutschen Kaisers. [3900]
 Alleinvertriebung
Albert Hoffmann.

Haben Sie
 schon meine **Spitzkugeln**
 (Honigkuchen mit Schokolade
 überzogen) probiert? Ich
 möchte Sie gern als Kunden
 haben. [3948]
Carl Boock, Breitestrasse 1 und
 Leipzigerstr. 61/62

Reformbekleider,
Directoirehosens,
Turnhosen
 für Damen und Mädchen
 empfiehlt [4282]
 in sehr großer Auswahl
H. Sehnee Nachf., Gr. Stein-
 str. 84.

Speise- u. Wohnzimmer
 in Eiche u. Nußb. in gebiegener,
 schwerer Arbeit, jede Garantie
 für beste Ausführung, empfindlich
G. Schabile,
 Kunsttischlerei,
 Grosse Märkerstr. 26,
 Alter Markt 1.
 — Sehr große Auswahl —
 Versand nach allen Orten Deutschlands
 gratis frei. [3910]
 Kataloge gratis und franco.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Persten, Halle a. S., Telefon 168.

Gedenktage.

- 1477. Stiftung der Universität Wüzburg.
1769. Der Pfarrer Johann Christoph Friedrich Guts Muths geboren.
1803. Wörfung des ersten Dampfbootes durch Fulton.
1821. Der Dichter Hieronymus Baum geboren.
1822. Der Physiologe Jakob Moleschott geboren.
1827. Der Dichter Heinrich Heine geboren.
1830. Louis Philippe von Orleans besiegte den französischen Kaiser.
1878. Der Kugenspieler Herrgott Karl Theodor in Wölfers geboren.
1880. Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen (Kaiser Friedrich III.) erhielt das erste Kniekreuz.
1890. Heirat von Seligmann an das Deutsche Reich.
Der Dichter Eduard von Bauernfeld gestorben.
1904. Der Geograph Friedrich Ratzel gestorben.

Tagesbericht: Ungefall fest in guten Dingen, Geduld und Mäßigkeit beim Wollbringen. C u r s c h m a n n.

Aus Halle und Umgebung.

Dem Evangelisch-Kirchlichen Hilfsverein

Ist in diesem Jahre wiederum eine Haus- und Kirchenliste bewilligt worden. Erhielt wieder mit Genehmigung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen in den Monaten August und September eingesammelt werden, letztere am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Erdenbesichtigungen. Der König hat dem Hrn. Kommerzienrat Emil Steiner in Halle a. S. die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verlassenen dritten Klasse des Hgl. Wasserfisch Werks...

Zur Einweihung der Kreuzer Straße. In den Baukosten des Kreuzer Straßens. H. Brück haben Gemeindeglieder 28 000 Mk. aufgebracht...

Wanderung nach Magdeburg. Anlässlich des Festebernehmens am 8. August in Magdeburg, hat am Sonntag den 20. August, in Magdeburg stattfindend, am 20. August...

Verkauf des Saales. Seit längerem ist die obere Saale mit einer breiten, tiefen Masse bedeckt, die für Menschen und Vieh gleich tödlich ist. Die untere Saale wird nicht hinreichend abgeleitet...

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde das zu Leipzig, Kreisamt 30, befragt, auf den Namen der verheirateten Wäldermeisterin Margarete Weber eingetragene Grundstücken...

Bornuntenstunde. Der Bezirk rechts der Saale des Nordostbörger Zanghaus hielt unter Leitung seiner Bezirksverwalterin Koch und Kling seine Bornuntenstunde am Sonntag in der Saalhalle am Wölbweg ab. Die dritte Sitzung im Doppeljahre...

Balnkonzert. Bei der Eröffnungsfest mit großem Beifall aufgenommene Soli-Operette „Die Heiligtümer“...

Das Mitteln. Morgen, Mittwoch, abends um 8 Uhr ab Inaugurieren des Musikfestes...

Die Saalefahrbrenner. Konzentriert Mittwoch nachmittags und abends die Kapelle unter 30er unter persönlicher Leitung des Herrn H. Obermusikdirektor H. Müller.

Die Saalefahrbrenner. Das am Montag zum Besten des Musikfestes durch unsere beiden Regimentskapellen in der Saalefahrbrenner ausgeführt wurde...

Saale-Dampfschiffahrt. Herr Demmer, e. B. Söbderfahnen nach Potsdam finden am Donnerstag und Sonntag statt.

Schüler Dampfseilfahrt. Mit morgen Mittwoch nachmittags 3 Uhr wieder eine der beliebten Seilfahrten nach Köpzig veranstaltet.

Zu den Seilfahrten. Heute früh fuhr der Heinen Wälfstraße ein Diebstahl einer vorübergehenden Frau Schürer auf den Kopf.

Einladung. In der Nacht zum Sonntag ist im Neubau Spitze 4 eingeschrieben und am Sonntag 7. d. Mts. wurde der dritte Sohn des Seigers Wulfen, in einem Sportwagen sitzend...

Amstatter Markt. Der Markt zum 8. d. Mts. wurde die Feuerwehr nach Leipzigstraße 15 gerufen. Beim Eintreffen der Wehr stellte sich heraus, daß aus der Ruderfabrik einer Pfeiferei starker Rauch stromte.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Herr Oberkonsulent h. S. Fleißner. Zahlreiche Besuche gelangten abends an die Seiten im Schloß und Regler zur Verteilung. Das Fest wurde, wie berichtet, abends durch Verlegen der Beobachtung beendigt.

Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle. Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. W. Meentig ist der Hofe Akademiorden 4. Klasse verliehen worden.

Kongresse und Ausstellungen.

11. Verbandstag der deutschen Universitäten und hochschulischen Hochschulen. In der alten Kuffhäuserstraße 215 in Halle wurde am 7. August 1911 der 11. Verbandstag der deutschen Universitäten und hochschulischen Hochschulen abgehalten.

Verbandstag „Deutscher Handlungsbetriebe“ am 7. August in Halle. Der zweite Verbandstag der „Deutschen Handlungsbetriebe“ wurde am 7. August in Halle abgehalten.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Die Ertragssache. Am Montag vormittag wurde die Ehefrau des Arbeiters Franz Schütz in der Saalefahrbrenner in hilflosem Zustande aufgefunden.

Aus den Vereinen.

Halle'scher Geflügelzüchter-Verein. Der Geflügelzüchter-Verein in Halle a. S. hat am 7. d. Mts. bei einem Auszuge der Vereinsmitglieder und deren Familienangehörigen besucht. In dem Geflügelpark...

Vereins-Anzeiger.

Christlicher Verein junger Männer. Halle a. S., Weststraße 28. Der in vielen Kreisen unserer Stadt bekannte Christliche Verein junger Männer...

Personalnachrichten.

Die Regierungskontrollen in Bismarckstraße in Dresden. Der Herr Minister, Hans von Bismarck, wurde am 7. August in Dresden von der Regierungskontrolle in Bismarckstraße...

